



Klimaschutzziele vermitteln, verankern und erreichen

Ein Bund Länder Erfahrungsaustausch

Berlin, 03.07.2014

Tagesordnung

- Tagesordnung
- Begrüßung (11.00 Uhr)
- Verankerung von Klimaschutzzielen – Weitere Vorgehensweise des Bundes (Frau Dr. Fuentes-Hutfilter) (bis 11.30 Uhr)
- Studie „Rechtlich-institutionelle Verankerung der Klimaschutzziele der Bundesregierung“ – Konsequenzen und Handlungsmöglichkeiten für die Länder (Herr Prof. Rodi, Frau Dr. Stäsche, Herr Jacobshagen) (bis 12.30 Uhr)
- Nachfragen und Diskussion (bis 13.00 Uhr)
- Pause mit Imbiss (bis 13.45 Uhr)
- Klimaschutzziele der Länder – Sachstand und Planungen: Eine Auswertung der Länderumfrage (Herr Busse) (bis 14.15 Uhr)
- Ein Klimaschutzgesetz als Anker – Implementierung und bisherige Erfahrungen (BW, NW) (bis 14.45 Uhr)
- Umsetzung von Klimaschutzzielen ohne direkte gesetzliche Verankerung (BY, SN) (bis 15.15 Uhr)
- Nachfragen und Diskussion (bis 15.45 Uhr)
- Fazit (Frau Klug) (bis 16.00 Uhr)



Klimaschutzziele der Länder – Sachstand und Planungen:

Eine Auswertung der Länderumfrage

Berlin, 03.07.2014

Beteiligung

Wie gehen Sie vor, um den gesellschaftlich relevanten Gruppierungen, Institutionen und BürgerInnen die Entwicklung der von Ihnen avisierten Klimaschutzziele zu vermitteln bzw. sie in den Prozess mit einzubeziehen? Welche Beteiligungsformate und/oder Gremien gibt es / sind vorgesehen?

Beteiligungsgruppen und -formate

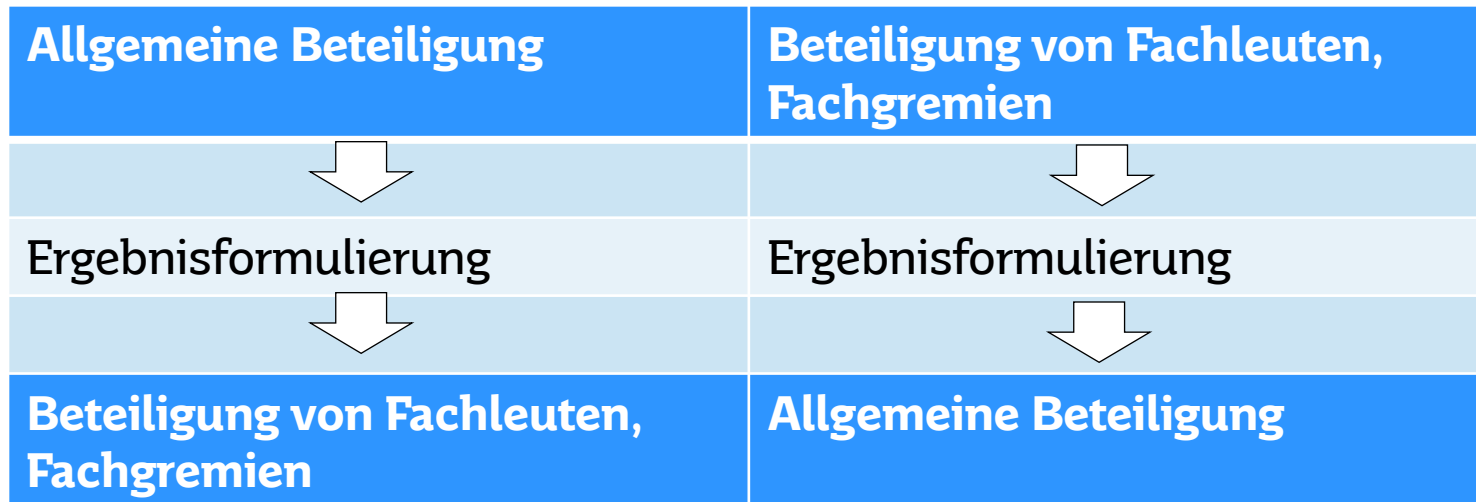
- **Online**
(Klima)Information, Befragung, Interaktive Befragung
- **Bürgerbeteiligung**
Bürgertische, Foren, Befragungen, Werkstattgespräche
- **Verbändebeteiligung**
Verbandetische, (schriftliche) Verbändeanhörung , gruppenspezifische Beteiligung, Umweltallianz mit der Wirtschaft, Klima-Netzwerk
- **Medien**
Veröffentlichung von Einzelschritten/Gesamtentwurf; zielgruppenorientierte PR und ÖA
- **Konferenzen**
Fachkonferenzen
- **Partnerschaften, Selbstverpflichtungen**
Industrie, Verbände, Vereine
- **Beteiligung Gebietskörperschaften**
Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen, Veranstaltungen für Kommunen, Regionalkonferenzen
- **Gremien**
Energie(bei)rat, Energiegipfel, Klimarat, Runder Tisch Energiewende, sektorspezifische Expertenarbeitsgruppen, Beirat für Energiewende und Klimaschutz

Verfahren

- **Einstufige Verfahren:**

Alle Akteure werden gleichzeitig in den Beteiligungsprozess einbezogen

- **Mehrstufige Verfahren:**



Ziele

Welche landesspezifischen Klimaschutzziele gibt es?

a) Direkte (Minderung der THG-Emissionen)

b) Indirekte (Ausbau EE, Energieeinsparung, KWK, Fern/Nahwärme, Elektromobilität ...)

Klimaschutzziele

- **Direkte**

Die überwiegende Mehrheit der Länder quantifiziert die angestrebten Treibhausgasminderungen; die gelieferten Zahlen sind jedoch nicht direkt vergleichbar, da sie im Bezugsjahr, in den Zieljahren und in der Bezugsgröße (Land, EW) differieren. Teilweise sind die angestrebten Werte auch sektorspezifisch formuliert. Verwiesen wird als Basisorientierung häufig auf die europäischen und deutschen Zielwerte. Die Zielwerte weichen von den auf Bundesebene angestrebten Ergebnissen sowohl nach oben als auch nach unten ab.

Klimaschutzziele

- **Indirekte**

Bei den indirekten Zielen wurde folgende Bereiche genannt:

Anteil Erneuerbare Energien am Stromverbrauch, am Endenergieverbrauch, am Primärenergieverbrauch, am Nettostromverbrauch

Ausbau Erneuerbare Energien (Wind, PV)

Minderung Wärmeverbrauch in Gebäuden, Anhebung energetische Sanierungsquote

Minderung Prozesswärmeverbrauch in Industrie und Gewerbe

Ausbau KWK und Nah/Fernwärme

mehr Energieeinsparung

Ausbau Emobilität

Weiterentwicklung klimarelevante Forschung

Quartiersentwicklung und Flächenmanagement

Steigerung Ressourcenschutz und Ressourceneffizienz

Reduzierung Endenergieverbrauch sowie geringere Nutzung fossiler Brennstoffe in privaten Haushalten

Steigerung der Energieproduktivität in Unternehmen und GHD-Bereich

Die Ziele sind nur zum Teil quantifiziert und jeweils nur für einzelne Länder aufgeführt, am häufigsten taucht die Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien auf, jedoch mit unterschiedlichsten Bezugsgrößen.

Verankerung

Ein landeseigenes Klimaschutzgesetz ist

- bereits umgesetzt
- in Vorbereitung/Planung
- beabsichtigt

Ein landeseigener Klimaschutzplan ist

- bereits umgesetzt
- in Vorbereitung/Planung
- beabsichtigt

Ein landeseigenes Klimaschutzkonzept ist

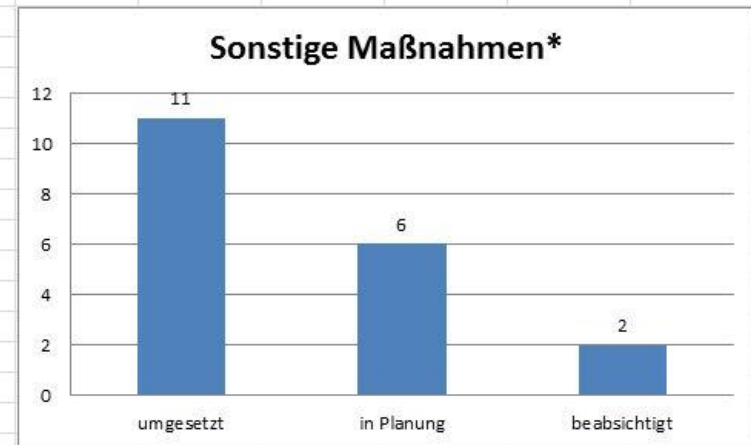
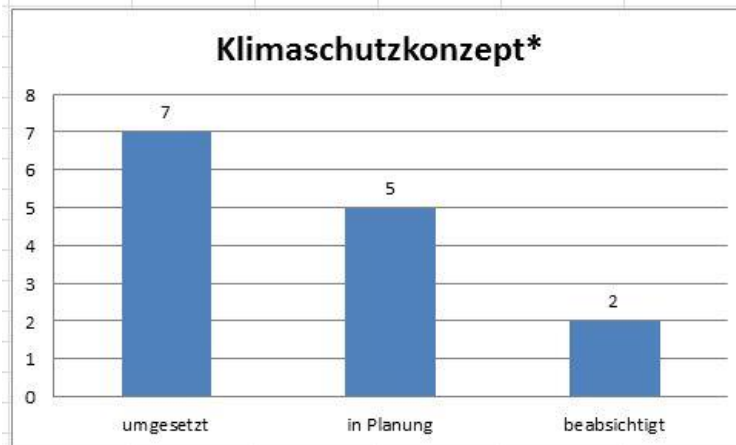
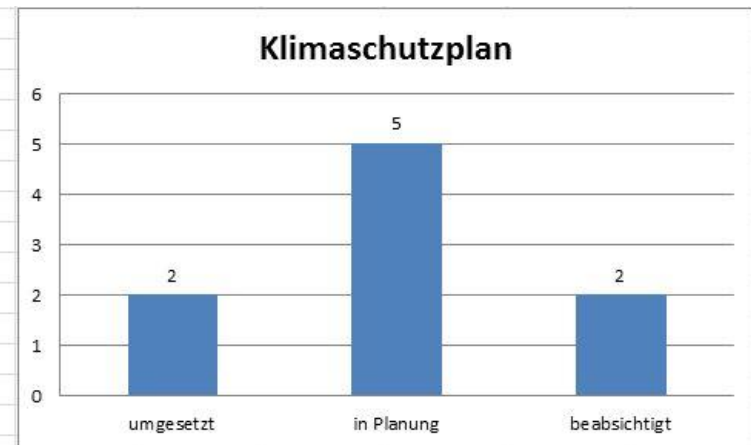
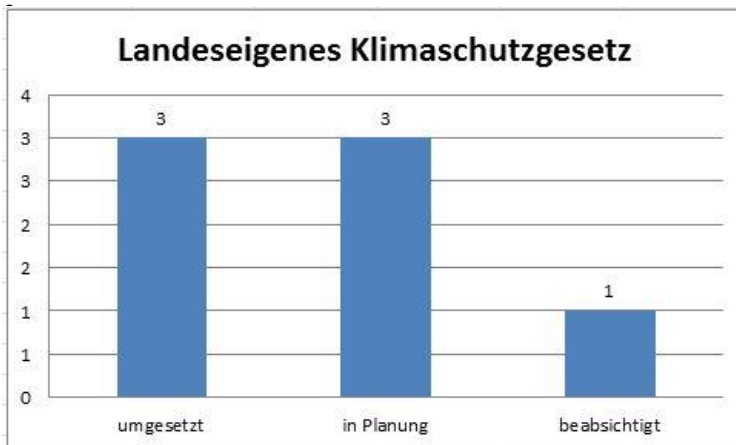
- bereits umgesetzt
- in Vorbereitung
- beabsichtigt

Sonstige adäquate Maßnahmen sind

- bereits umgesetzt
- in Vorbereitung/Planung
- beabsichtigt

und zwar folgende:

Verankerung



*= Mehrfachnennungen möglich

Sonstige Maßnahmen

- Klimaschutzstartprogramme (Paket mit unterschiedlichen Einzelmaßnahmen)
Maßnahmenkataloge, Maßnahmenprogramme (Schutz und Anpassung)
- THG-Inventar
- Potenzialstudien (Wind, Fotovoltaik, Biomasse, Geothermie, Wasser, Energieeffizienz, Energieeinsparung)
- Energiegesetze, Energiespargesetze
- Energiekonzepte
- Machbarkeitsstudien
- Klimawandelanpassungskonzept, Klimawandelfolgenmonitoring, Aktionsplan Anpassung
- Energiestrategien, Klimaschutzstrategien, Umsetzungsstrategien, sektorspezifische Strategien (Schutz und Anpassung)
- Klimaschutzverordnungen
- Landeseigene Förderprogramme, Förderrichtlinien
- Informations- und Moderationsprojekte
- Regionalisierte Konzepte

Beweggründe

Erläutern Sie kurz die Beweggründe für den eingeschlagenen Weg.

Beweggründe

Pro KSG

- Koalitionsvereinbarung sieht Gesetz mit Klimaschutzzielen vor (Neuausrichtung Klimaschutzpolitik)
- Zielsetzung: Land klimaneutral ausrichten

Klimaschutzziele

Kontra KSG

- Einflussmöglichkeiten wegen EU- und Bundesgesetzgebung begrenzt
- Orientierung erfolgt an den Bundeszielen, keine explizite Zielsetzung
- Keine Aufteilung von Minderungsverpflichtungen auf die Länder
- Hinreichende Abbildung von Zielen und Maßnahmen in Energiestrategie
- Klimapolitik orientiert sich am Grundsatz der Vorsorge und setzt auf Freiwilligkeit
- Favorisierung einer bundeseinheitlichen Lösung
- Klimaschutz ist Bestandteil einer umfassenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Zukunftsstrategie

Einsatz landeseigener Fördermittel

Werden landeseigene Fördermittel für den Klimaschutz und die Klimaanpassung bereitgestellt?

Fördermittel

- Die Frage wurde von allen rückmeldenden Länder mit ja beantwortet. Bei der Folgefrage war bei einigen allerdings nicht klar erkennbar ob neben EU-Mitteln tatsächlich auch landeseigene Fördermittel zum Einsatz kamen.

Höhe der Fördermittel

Wenn ja, in welchen Bereichen und in welcher Höhe?

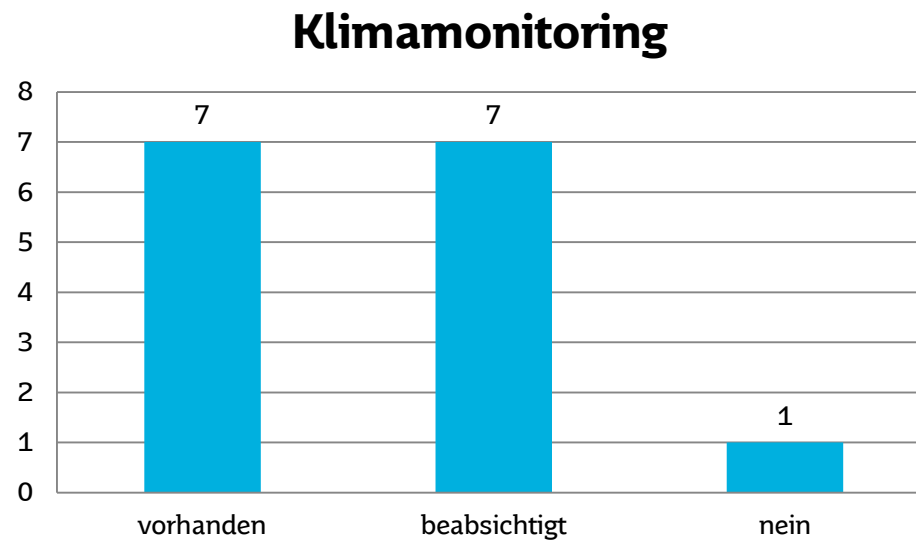
Höhe der Fördermittel

- Die Höhe der eingesetzten Mittel schwankt abhängig von der Ländergröße sehr stark, die Quellen sind nicht immer klar ersichtlich. Somit bedürfte eine umfassende vergleichende Darstellung einer differenzierteren Fragestellung und zusätzlicher Bezugsgrößen (bspw. Förderung pro Kopf der Bevölkerung ...). Die Antworten der einzelnen Länder können der Übersichtstabelle, die im Internen Bereich der BLAG KliNa veröffentlicht werden wird, entnommen werden.

Monitoring

Gibt es ein Klima-Monitoring? Bitte erläutern

Klimamonitoring



Zusammenarbeit

Gibt es eine länderübergreifende Zusammenarbeit

a) im Bereich Klimaschutz

b) im Bereich Klimaanpassung

Zusammenarbeit Klimaschutz

- Gremien: BLAG KliNa (auch APKS 2020), Bund-Länder-Austausch Kommunaler Klimaschutz,
- Facharbeitsgruppe Klima und Energie der Metropolregion Hamburg (HH, NI, SH, MV)
- MoorFutures (MV,
- Fachzentren für Klimawandel: Handlungsfelder der DAS (RP, HE)
- Forschungsförderung Power to Gas (TH, HE)
- Internationale Bodenseekonferenz (BW, BY, Schweiz, Österreich)
- Oberrhein Konferenz (BW, RP, Schweiz, Frankreich)
- AG Energie der Großregion SaarLorLux (RP, SL, Lothringen, Wallonie, Luxemburg)

Zusammenarbeit Klimaanpassung

- Gremien: UBA-Länder Fachgespräche „Anpassung an die Folgen des Klimawandels“, StA AFK , Länderfachgespräch zur Interpretation regionaler Klimamodelle
- Regionalkonferenzen : „Klimaanpassung Küstenregionen“, „Mittel- und norddeutsche Trockenregionen im Klimawandel“, „Rhein“
- Klimaveränderung und Konsequenzen für die Wasserwirtschaft (KLIWA, BY, BW, RP)
- Fachzentren für Klimawandel: Handlungsfelder der DAS (RP, HE, TH)
- gemeinsamer Betrieb des regionalen Klimainformationssystems ReKIS (SN, ST, TH)